

Alles politisch – oder was?

Über Reichweiten, Grenzen und (mögliche) Synergien
von politischer Bildung und Medienpädagogik

#git24 | 20.03.2024

Prof. Andreas Büsch

Clearingstelle Medienkompetenz
der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Mainz



Worüber wir reden sollten

Was ist und was will Medienpädagogik?



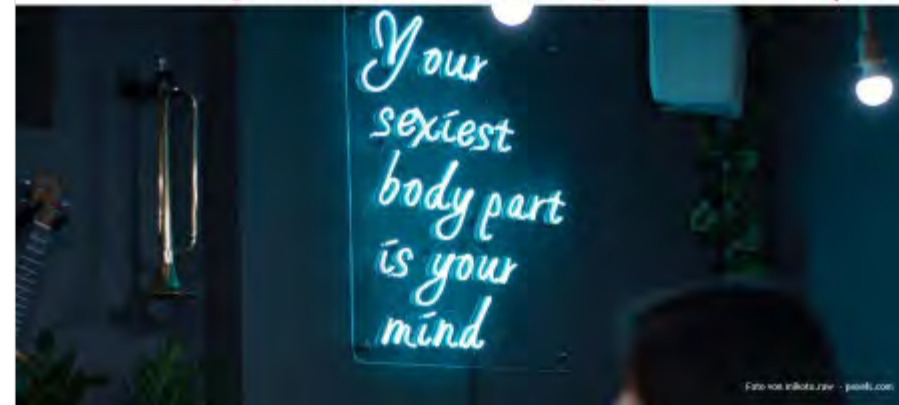
Was ist und was will politische Bildung?



The „missing link“



Medienpädagogik + politische Bildung
= politische Medienbildung?



Was ist und was will Medienpädagogik?



„Alle sagen das ...“

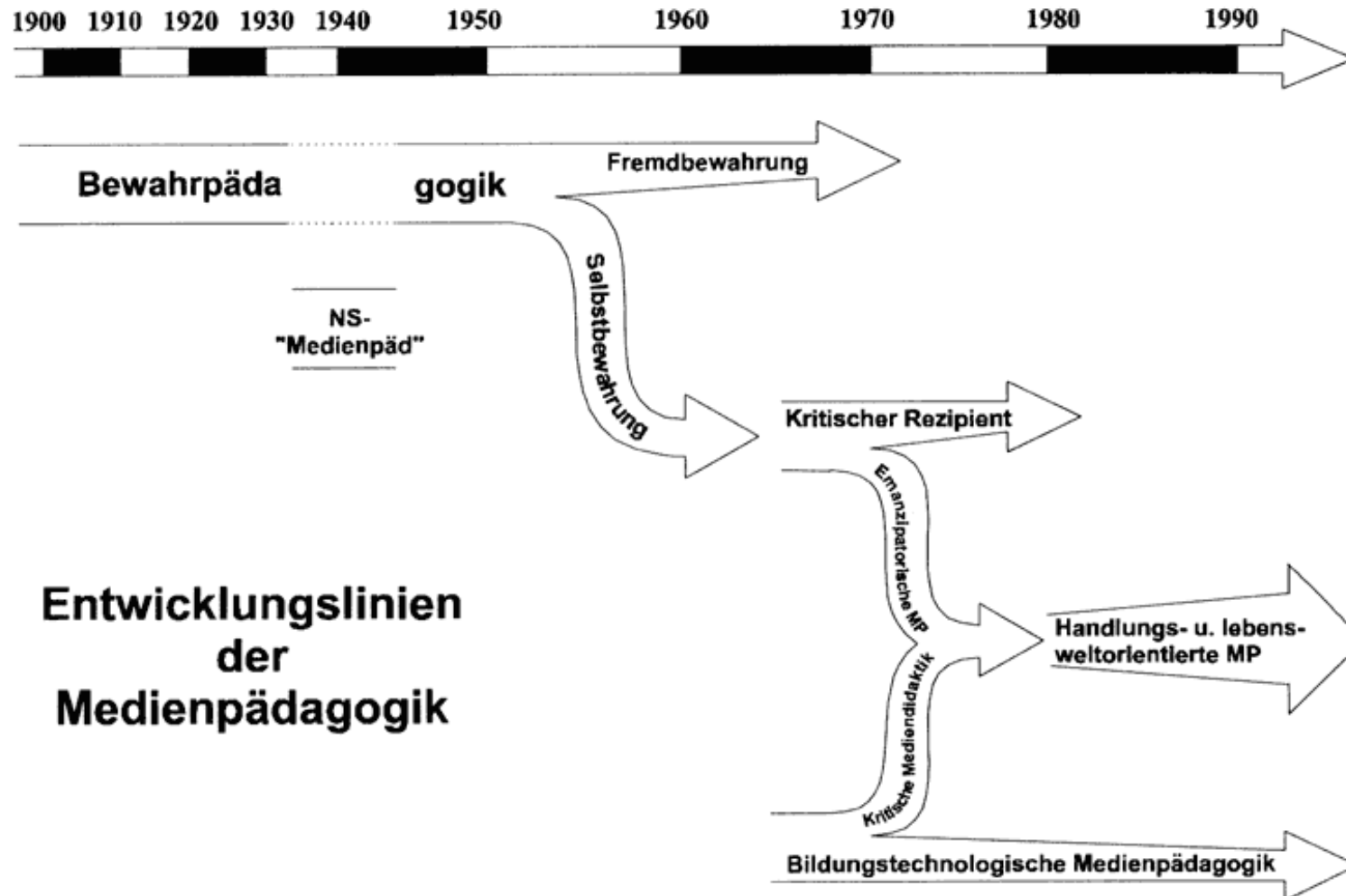
Medienpädagogik ist

- irgendwas mit Medien
- „industrie-gesteuert“ (Spitzer)
- Mediendidaktik
- bewahrpädagogischer Kinder- und Jugendmedienschutz
- nur etwas für Kinder und Jugendliche
- nicht so wichtig wie Informatik (oder Wirtschaft oder Verbraucherkunde oder ...)
- Irgendwie auch bloß (allgemeine) Pädagogik
- ...
- Pillepalle
- unpolitisch



„Die Medienpädagogik“

GESCHICHTE DER MEDIENPÄDAGOGIK



aus: Hüther/Schorb/Brehm-Klotz (Hg.) (1997): Grundbegriffe der Medienpädagogik. München: KoPäd, S. 117.

Medienpädagogik will ...

- auf (Mikro-)Ebene des Individuums:
(sinnvolle und angemessene) Mediennutzung und Aneignung der Subjekte
pädagogisch begleiten
→ Bewusstheit über Wirklichkeitskonstruktion (Medialitäts-Bewusstsein)
 - Auf interindividueller (Meso-)Ebene: Fähigkeit zur sozialen Kommunikation und
kreativem Selbstausdruck der Subjekte fördern
 - Auf gesellschaftlicher (Makro-)Ebene: Subjekte zur Partizipation befähigen
→ vor allem in modernen, medialisierten Gesellschaften
- = Vermittlung von (umfassend verstandener) **Medienkompetenz**

Strategien der Medienpädagogik

- Haupt-Strategie: projektbezogene praktische Medienarbeit
 - Aufklärung: „sapere aude“ (Kant) → Medienkritik
 - Spielerische und kreative Formen (Prozess und Ergebnis)
 - Partizipative Auseinandersetzung mit Medien
 - Alltags- und lebensweltbezogene Förderung von Kompetenzen

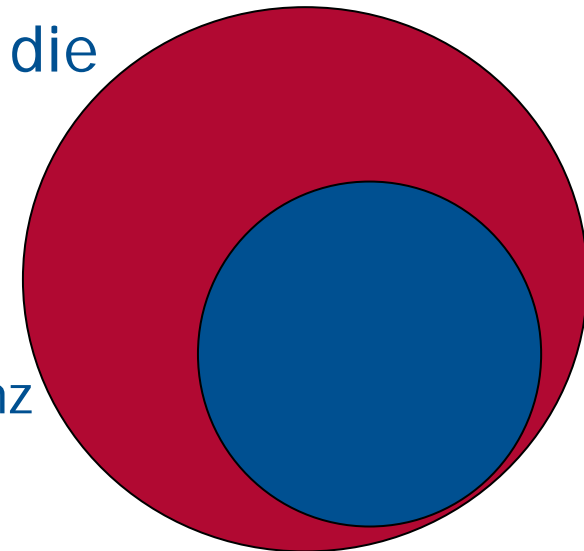
→ Vermittlung bzw. Förderung von Medienkompetenz



Foto: Andreas Büsch

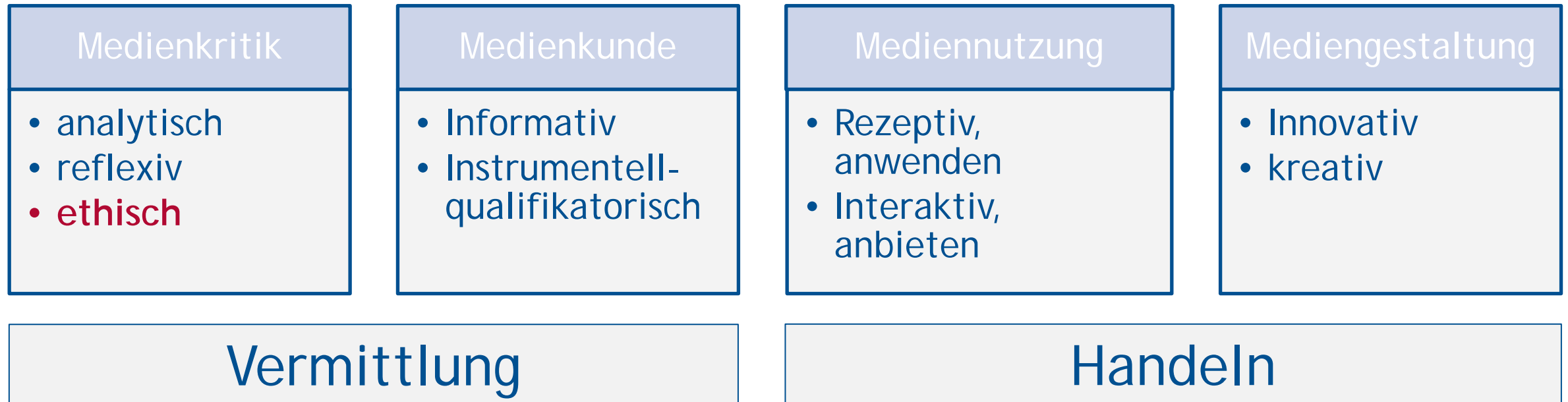
Medienpädagogik als Gesellschaftswissenschaft

- „Medienpädagogik als Schlüsseldisziplin in einer mediatisierten Welt“
([Henrichs-Liesenkötter e.a. 2020](#))
- (analoge) Informationen sind medial kodiert und vermittelt
- (digitale) Daten sind (nur) über mediale Oberflächen (UI) zugänglich
- In mediatisierten (modernen) Gesellschaften ist jede gesellschaftliche Herausforderung damit zwangsläufig eine Herausforderung für die Medienpädagogik
- Konstitution der Medienpädagogik als Gesellschaftswissenschaft: Dieter Baacke, Kommunikation und Kompetenz (1973)
→ Medienkompetenz als „Teilmenge“ (Baacke) Kommunikativer Kompetenz (Habermas), auf den gesellschaftlichen Teilbereich Medien hin



Baacke: Kommunikation und Kompetenz

- Vier Dimensionen der Medienkompetenz = Voraussetzung für emanzipatorische Kommunikation (vgl. Baacke 1980, 1997)
- Verlässlichkeit, Wertschätzung, Wahrheit und Wahrhaftigkeit etc. sind Bedingungen einer Ethik der Kommunikation (Baacke 1980)



Handlungs- und Lebenswelt-orientierter Ansatz

- Nicht mehr „Was machen die Medien mit den Menschen?“ sondern:
„Was können die Menschen von den Medien erwarten und mit ihnen tun?“
(Handlungsorientierung → Nutzenansatz)
- Zugleich kritisch-emanzipatorische Ansätze aufgegriffen
- Ansatz in der Lebenswelt der Beteiligten
- Lernziel „Medienkompetenz“ (Dieter Baacke): seit den 70ern zentraler Begriff,
bezeichnet ein Bündel von Fähigkeiten
- Normative Dimension in allen Fassungen des Konzepts nachweisbar (Aufenanger,
Schorb, Pöttinger, Groeben, Tulodziecki u.v.a) (Büsch 2017; Trültzsch-Wijnen 2022)

Was ist und was will politische Bildung?



Was ist und was will politische Bildung?

- Politische Bildung umfasst „ (...) alle Formen absichtsvoller pädagogischer Einwirkung auf Prozesse der politischen Sozialisation (...)“ (Sandner 2014, 11)
- Ziel: Mündige Bürger:innen, kritisch-loyal zum demokratischen Staat (Widmaier 2023)
- Aktive Partizipation an Meinungsbildung und politischen Prozessen
- Medienkompetenz als „klassisches Ziel politischer Bildung in der Mediendemokratie“, d.h. (u.a.)
 - Verständnis für die Rolle der (Massen-)Medien als „Vierte Gewalt“ in einer modernen Demokratie
 - Fähigkeit zur kritischen Analyse des Verhältnisses von Politik und Medien und dieses Verhältnis politisch zu beeinflussen
 - Fähigkeit, Medien zur Informationsgewinnung und politischen Meinungsbildung einzusetzen
 - Fähigkeit, Medien aktiv zur polit. Partizipation und Mitwirkung an öffentlicher Meinungsbildung einzusetzen (Oberle 2017, 187f.)

Normative Grundlagen?

- Beutelsbacher Konsens (1976)
 1. „Überwältigungsverbot“ (Keine Indoktrination)
 2. „Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“
 3. „Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen.“
- „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ (Böckenförde 1991, 112)
 - Die freiheitliche Ordnung braucht ein verbindendes Ethos, „eine Art Gemeinsinn bei denen, die in diesem Staat leben“ → Christentum, Aufklärung, Humanismus (Böckenförde 2010)

The „missing link“



Medienkompetenz ist ...

... ein komplexes Bündel von medienbezogenen Fähigkeiten und Wissensbeständen:

Kompetenzfeld	Ebene / Bildungsziel
1. Ästhetische Kompetenz	Wahrnehmung
2. Sachkompetenz	Wissen
3. Kritische Kompetenz	Reflexion
4. Ethische Kompetenz	
5. Genusskompetenz	Handeln
6. Gestalterische Kompetenz	
7. Soziale Kompetenz	

(Büsch 2017)

Wie kommt die Ethik in die Medienkompetenz?

- **Medienkompetenz als pädagogisches (!) Konzept** (vgl. u.a. Baacke 1996; Aufenanger 1997; Tulodziecki 1998; Groeben 2002; Schorb 2009; Büsch 2017)
 - verstanden als Set von Schlüsselqualifikationen, das die Sozialisation in einer medial geprägten und definierten Welt ermöglicht (Trützsch-Wijnen 2020, 267-277)
 - befähigt zu (individuellem) Ausdruckshandeln und (gesellschaftlicher) Partizipation,
 - setzt **kritisch-emanzipatorisch** an beim **aufgeklärten Subjekt** (Mikro-Ebene),
 - das in Kommunikation mit Medien **moralisch handelt und ethisch reflektiert** (Meso-Ebene)
 - zielt auf **mündige Bürger:innen** in gesellschaftlichen Diskursen (Makro-Ebene)
- Medienkompetenz **bedarf im Kern der Ethik-Kompetenz**; sie durchzieht als normativer Kern die Medienkompetenz-Konzepte. (vgl. Rath 2020; Büsch/Schreiber 2016)
- Normative Dimension ist im Konzept bei allen Autor:innen enthalten
- Kern-Kompetenz für Umgang mit (technischen/digitalen) Medien

Wertebildung durch Medienbildung

- Medien als (ambivalente) Sozialisationsinstanz vermitteln Werte (Paradigma: Massenkommunikation)
 - Auswahl
 - Präsentation
 - Modifikation (Inhalt/Form)
- Ökonomischer vs. normativer Anspruch
- Keine lineare Übernahme: Auseinandersetzung damit hängt stark von individueller Medien- und Wertkompetenz ab
- Social Media bieten Prosumern produktive Möglichkeiten des Ausdrucks von Werten und der wertbezogenen Auseinandersetzung
- Medien sind eine Arena für Werte-Debatten



Wie geht ethisches Lernen?

- Vier Modelle der Werte-Vermittlung:
 - 1) Werteübertragung
 - 2) Werteerhellung
 - 3) Werteentwicklung
 - 4) Wertkommunikation

- Normative Diskurse über Kommunikation:
Werte-Kommunikation (Leimgruber 2012; Ziebertz 2012)

Wie geht ethisches Lernen?

- Zu fördernde Kompetenzen (Leimgruber 2012)

- Ästhetische Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Inhaltliche und anamnetische Kompetenz
- Frage- und Ausdrucksfähigkeit
- Handlungsfähigkeit

Medienkompetenz

... ein Bündel medienbezogener Fähigkeiten und Wissensbestände:

Kompetenzfeld	Ebene / Bildungsziel
1. Ästhetische Kompetenz	Wahrnehmung
2. Sachkompetenz	Wissen
3. Kritische Kompetenz	Reflexion
4. Ethische Kompetenz	
5. Genusskompetenz	Handeln
6. Gestalterische Kompetenz	
7. Soziale Kompetenz	

- Bezugsrahmen: Kommunikative Kompetenz (Habermas)
- Globalziel: Partizipation / Teilhabe (→ *communio*)

⇒ Medienkompetenz-Vermittlung fördert Wertebildung

Explizites und implizites ethisches Lernen

- Vier Ebenen
 1. Ethische Probleme oder Ethik sind unmittelbar Thema eines Seminars
→ Werte und Digitalisierung; Was uns leben lässt?; KI und Algorithmen - Wer hat uns im Griff?
 2. Ethische Fragestellungen schwingen im Thema mit
→ OE; Evaluation und Dokumentation: Wechsel von Wissens- zur Handlungsorientierung
 3. Ethische Fragestellungen treten nur implizit auf, können aber auf eine explizite Ebene gehoben werden
→ Stellung beziehen zu alltäglichen, politischen u.a. Themen: Arbeit 4.0
 4. Ethische Fragestellungen in Momenten des Kursgeschehens verborgen
→ „Störungen“ nach Ruth Cohn/TZI
= Regeln werden nicht von allen wahrgenommen oder akzeptiert

(vgl. Kruij / Winkler 2007, 17)

Anknüpfungsmöglichkeiten ...

- ... im alltäglichen Medienverhalten
 - Jeder googelt → Verhaltensvorhersage!
 - Umgang mit Werbung, Kaufempfehlungen etc.: Selbstreferentialität?
 - Vernetze Individuen: „sharing is caring“ oder Vereinsamung auf hohem Kommunikat.-Niveau?
 - Grundrecht der Informations- und Meinungsfreiheit braucht entsprechende freie (nicht-algorithmisierte) Kommunikationsmöglichkeiten
 - Wie ist das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit?
 - Was wären unsere do's und dont's im Umgang mit dem Smartphone?
 - Was tun angesichts der zunehmenden Verbreitung von KI ?
 - Welche Werte sind MIR beim / im Umgang mit (digitalen) Medien wichtig?
- Kindern und Jugendlichen „Stimme geben“ (Leimgruber 2012)

⇒ Ethische Bildung als Teil von Medien-Mündigkeit

Anforderungen an MedienpädagogInnen

- Bereitschaft & Fähigkeit, Schnittstellen zu medienethischem Lernen zu identifizieren
 - **Wahrnehmung (Sehen):** ethische Dilemmata identifizieren und benennen
 - **Begründung (Urteilen):** Standpunkte argumentativ darstellen (Wissen und Kommunikationsfähigkeit)
 - **Haltung (Handeln):** Rückbindung an eigene Überzeugungen und eigenes Handeln
(vgl. Kruij / Winkler 2007, 18-19)
- Begleitung, Vorbildlernen, „Anschlusskommunikation“
- Individuelle Rekonstruktion von Medienkompetenz unterstützen
 - normative medienbezogene Diskurse ermöglichen (Querschnittsaufgabe)

Medienpädagogik + politische Bildung = politische Medienbildung?



Your
sexiest
body part
is your
mind

Was kann „die Medienpädagogik“ tun?

Aufklären (auch spielerisch)



Prof. Andreas Büsch - Clearingstelle Medienkompetenz - 20.03.2024

De-Konstruktion: „Be the bad guy“



Prof. Andreas Büsch - Clearingstelle Medienkompetenz - 20.03.2024

Entschleunigung: „Die fehlende Halbsekunde“



Info see: rikobauer - gendy.com

Beziehungsarbeit leisten in Lebenswelten und Milieus



Info: The Next Hub - english.com

(eigene) Haltung entwickeln



Info: The Next Hub - english.com

Politisch(er) werden



Info: The Next Hub - english.com

Aufklären (auch spielerisch)

M EKOMAT

STARTSEITE VERWEIS-LISTE ÜBER UNS IMPRESSUM



Arbeitsmaterial (online), Frauen/Mädchen, Jugendliche, Kinder, Lehrer:innen, Spiel

Harmony Square

Von **Clearingstelle Medienkompetenz**

21. September 2023

Apps & Programme, Fake News, Jugendmedienschutz, Kindheit und Medien, Medienbildung, Online-Risiken

Aufgrund neuester Technologien fällt es immer schwerer, Fakes von Fakten zu unterscheiden und diese gegebenenfalls richtig zu überprüfen. Kein Wunder, dass deshalb vor allem auch Kinder und Jugendliche besondere Schwierigkeiten mit einem solch komplexen Thema haben.

[Weiterlesen ... >](#)



Arbeitsmaterial (online), Arbeitsmaterial (print), Eltern, Erzieher:innen, Frauen/Mädchen, Jugendliche, Kinder, Lehrer:innen, Schüler:innen, Spiel

Fake-News-Bingo

Von **Clearingstelle Medienkompetenz**

19. September 2022

Fake News, Internet, Jugendmedienschutz, Medienbildung, Online-Risiken, Verschwörungserzählungen

Fake News – wer kennt den Begriff mittlerweile nicht? Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie ist er in aller Munde. Und was der aktuelle Trend vermuten lässt, spiegelt sich längst in zahlreichen Studien wider. So begegnen Jugendliche im Netz regelmäßig Fake News– je älter sie werden, desto häufiger. Das vorliegende Fake-News-Bingo von saferinternet.at bringt Kindern und Jugendlichen das Thema Fake News spielerisch näher.

[Weiterlesen ... >](#)



[Edit](#)



[Edit](#)

- Alle Schlagwörter
- [Submit](#)
- (Online-)Journalismus
 - Aktive Medienarbeit
 - Algorithmen
 - Apps & Programme
 - Bildungsarbeit
 - Chat
 - Computerspiele
 - Cybergrooming
 - Cybermobbing
 - Datenschutz
 - Demokratiekompetenz
 - Desinformation
 - Digitale Medien
 - Digitalität
 - E-Learning
 - Extremismus
 - Fake News
 - Familie und Medien
 - Fernsehen
 - Filmarbeit
 - Filmförderung
 - Förderung
 - Fotografie
 - Games
 - Gaming
 - Gewalt
 - Glaube und Religion
 - Hate Speech
 - Inklusion
 - Interkulturalität
 - Internet
 - Jugendmedienschutz
 - Kinderrechte
 - Kindheit und Medien
 - Kita und Medien
 - künstliche Intelligenz
 - Leschke Sprache
 - Leseförderung
 - Mailing
 - Medialitätsbewusstsein
 - Medienbildung
 - Mediendidaktik
 - Medienerziehung
 - Medienethik
 - Medienkompetenz
 - Medienkritik
 - Mediennutzung
 - Medienpädagogik
 - Medienrecht
 - Mediensucht
 - Medienwahrnehmung
 - Medienwirkung
 - Meinungsbildung
 - Messenger
 - Nachhaltigkeit
 - Nachrichten
 - Nutzungsbedingungen
 - Online-Angebote
 - Online-Risiken
 - Peer-Education
 - Persönlichkeitsrechte
 - Politik und Medien
 - Politische Bildung
 - Pornografie
 - Privatsphäre



De-Konstruktion: „Be the bad guy“

VERSCHLEIERN

**BAD
NEWS**

Vorbereitung der Bildung zum
Chaos: wie böse bist du? Dein
Ziel: Follower gewinnen.

ÜBERTREIBEN

PROVOZIEREN

SPIELEN

VERNICHTEN

Über das Spiel

Für Lehrkräfte

Freunde zum Spiel einladen

ANSTIFTEN

VERDREHEN



Beziehungsarbeit leisten in Lebenswelten und Milieus



Entschleunigung: „Die fehlende Halbsekunde“



(eigene) Haltung entwickeln



Politisch(er) werden



Herzlichen Dank ...

... für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit!

@andreasbuesch

kh@andreasbuesch.de

<https://andreas.buesch-web.de>

<https://medienkompetenz.katholisch.de>



Das Kleingedruckte – zum Nachlesen

- **Aufenanger, Stefan (1997):** Medienpädagogik und Medienkompetenz. Eine Bestandsaufnahme. In: Deutscher Bundestag (Hrsg.): Medienkompetenz im Informationszeitalter (Schriftenreihe "Enquete-Kommission - Zukunft der Medien". 4). Bonn: Zeitungsverlag-Service, 15-22. URL: https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Handouts/aufenanger-medienpaedagogik-medienkompetenz.pdf.
- **Baacke, Dieter (1996):** Medienkompetenz - Begrifflichkeit und sozialer Wandel. In: A. von Rein (Hrsg.): Medienkompetenz als Schlüsselbegriff. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt
- **Ders. (1980):** Kommunikation und Kompetenz. Grundlegung einer Didaktik der Kommunikation und ihrer Medien. 3. Aufl. (1. Aufl. 1973) München: Juventa.
- **Böckenförde, Ernst Wolfgang (2010):** „Freiheit ist ansteckend“. Frankfurter Rundschau, 02.11.2010, 32f.
- **Ders. (1991):** Die Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisation. In: Recht, Staat, Freiheit. Studien zur Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte (= Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft. Nr. 914). Frankfurt: Suhrkamp.
- **Büsch, Andreas (2017):** Digital Natives and Digital Immigrants. Medienwelten und Medienkompetenz heutiger Schüler-, Lehrer- und Elterngenerationen. In: Fischer, Christian (Hrsg.), Pädagogischer Mehrwert? Digitale Medien in Schule und Unterricht (Münstersche Gespräche zur Pädagogik, Bd. 33), Münster: Waxmann, 59-84.
- **Büsch, Andreas; Schreiber, Björn (2016):** Let's talk about Werte. Ethische Herausforderungen für die Medienpädagogik in der digitalisierten Netzwerkgesellschaft. In: Brüggemann, Marion/Knaus, Thomas/Meister, Dorothee (Hrsg.): Kommunikationskulturen in digitalen Welten. Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung. München: kopaed, 55-81.
- **Friedrichs-Liesenkötter, Henrike; Gerhardts, Lara; Kamin, Anna-Maria; Kröger, Sonja (Hrsg.) (2020):** Themenheft Nr. 37: Medienpädagogik als Schlüsseldisziplin in einer mediatisierten Welt. Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis. Zürich: Zeitschrift MedienPädagogik. <https://doi.org/10.21240/mpaed/37.X>.
- **Groebe, Norbert (2002):** Dimensionen der Medienkompetenz: Deskriptive und normative Aspekte. In: Ders./ Hurrelmann, Bettina (Hrsg.): Medienkompetenz. Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim: Juventa 2002, 160-197.

Das Kleingedruckte – zum Nachlesen

- Gapski, Harald; Oberle, Monika; Staufer, Walter (Hrsg.) (2017): Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe, Bd. 10111). Open Access: www.bpb.de/medienkompetenz-schriftenreihe.
- Kruij, Gerhard; Winkler, Katja (2007): [Ethisches Lernen in der allgemeinen Erwachsenenbildung](#). KEB-Basispapier.
- Leimgruber, Stephan (2012): [Wie geht ethisches Lernen?](#)
- Schorb, Bernd (2009): Gebildet und kompetent. Medienbildung statt Medienkompetenz? In: merz 5/2009, 50-56.
- Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp.
- Trültzsch-Wijnen, Christine (2020): Medienhandeln zwischen Kompetenz, Performanz und Literacy. Wiesbaden: Springer VS.
- Tulodziecki, Gerhard (1998): Entwicklung von Medienkompetenz als Erziehungs- und Bildungsaufgabe. In: Pädagogische Rundschau 52 (1998) 6, S. 693-709. URL: https://www.pedocs.de/volltexte/2010/1482/pdf/Entwicklung_Medienkompetenz_D_A.pdf
- Sturm, Hertha (1984): Wahrnehmung und Fernsehen: die fehlende Halbsekunde. In: Media Perspektiven, Heft 1: 58-65.
- Wehling, Hans-Georg (1977): Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch. In: Schiele, Siegfried / Schneider, Herbert (Hrsg.): Das Konsensproblem in der politischen Bildung. Stuttgart, 173 - 184.
- Widmaier, Benedikt (2023): In: Möller, Kurt; Neuscheler, Florian; Steinbrenner, Felix (Hg.): Demokratie gestalten! Herausforderungen und Ansätze für Bildungs- und Sozialarbeit. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe, Band 11046).
- Ziebertz, Hans-Georg (2012): Ethisches Lernen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz (2012): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel, 434-452.